



## **Bericht und Beschlussempfehlung**

### **des Bildungsausschusses**

#### **Volksinitiative für die Erhaltung der Realschule**

Antrag der Volksinitiative für die Erhaltung der Realschule  
Drucksache 16/2267

Der Landtag hat den Antrag der Volksinitiative für die Erhaltung der Realschule auf Wiederaufnahme der Realschule ins Schulgesetz, auf Streichung der Umwandlung von Realschulen in Regionalschulen sowie auf Ermöglichung von Formen der Kooperation zwischen bestehenden Schulen außerhalb einer organisatorischen Verbindung von Schulen dem Bildungsausschuss federführend sowie dem Innen- und Rechtsausschuss und dem Petitionsausschuss mitberatend durch Plenarbeschluss vom 9. Oktober 2008 überwiesen.

Der Petitionsausschuss hat am 28. Oktober 2008 die Vertrauenspersonen der Volksinitiative angehört. Der Innen- und Rechtsausschuss hat sich am 26. November, der Bildungsausschuss am 27. November 2008 mit dem Antrag der Volksinitiative befasst.

Im Einvernehmen mit dem an der Beratung beteiligten Innen- und Rechtsausschuss empfiehlt der Bildungsausschuss dem Landtag mit den Stimmen von CDU, SPD und BÜNDNIS /90DIE GRÜNEN gegen die Stimme der FDP, den Antrag der Volksinitiative für die Erhaltung der Realschule, Drucksache 16/2267, abzulehnen.

**Begründung:**

Der Landesgesetzgeber sieht sich in der Pflicht, Konsequenzen aus Befunden internationaler Bildungsuntersuchungen wie zum Beispiel PISA zu ziehen und der zukünftigen demografischen Entwicklung Rechnung zu tragen.

Er hat sich daher zu einer Neustrukturierung des Schulsystems entschlossen, das mehr individuelle Förderung durch längeres gemeinsames Lernen und durch höhere Durchlässigkeit zwischen den Schularten ermöglicht. Abhängig von den Entscheidungen der Schulträger über die örtlichen Schularten wird es auch künftig ein breites Wahlangebot der Eltern für die schulische Laufbahn ihrer Kinder geben.

Die Rücknahme der schulstrukturellen Entscheidungen aus dem Schulgesetz von 2007 kommt daher aus Sicht des Landesgesetzgebers ebenso wenig infrage wie ein Nebeneinander von Regionalschulen und Realschulen.

Sylvia Eisenberg  
Vorsitzende